

gänglich. Wochte es draußen frieren und stürmen: in den Bergen der vielen Teilnehmer an der Feier erwachte Frühlingssonne. Schon die drei Lieder für gemischten Chor, alte Lauswaisen aus dem 14., 16. und 18. Jahrhundert in neuzeitlicher Bearbeitung, mit denen die Feier eingeleitet wurde, erweckten die rechte Hoffnungsstimmung des Frühlings. Unter Musikdirektor Wätzig's sicherer Leitung sang sie der mit bestmöglicher Ausstattung ausgerüstete Volkshochschulchor rein, klangvoll, mit innerer Hingebung. Dann setzte sich Baurat Schnerz an den Flügel, um mit der ihm eigenen Reife und bewanderten Technik drei den Frühling preisende Werte für Klavier in meisterhafter Weise zum Vortrag zu bringen. Ihn löste Oberlehrer Hofffeldt ab, der zwei Dichtungen von Schönberg-Carolath voller Gefühl und Wärme und wohlgegliedert vortrug. Wieder erstreckte dann Baurat Schnerz, diesmal durch die Wieberegabe von fünf dem Charakter des Abends entsprechenden Klavier-Werken, denen er, als Echo des ihm gegebenen Beifalls, ein letztes anschließen mußte. Nunmehr kam auch das schlichte Wort in Prosa zu Ehren. Studienrat Dr. Sieber hielt einen kurzen, liebevollen Vortrag über Frühlingserwache. Bis zur heidnisch-germanischen Zeit griff er zurück, durchforschte das katholische Mittelalter und zeigte, was von diesen Bräuchen sich in unsere Zeit hinübergepflanzt hat. Vom Osterfeuer erzählte er — denn Frühlingserwache und Osterbräuche gingen ineinander auf — von dem Schlingen mit der Lebensruhe, vom Genuße neun verschiedener Kräuter am Gründonnerstag (ein Brauch, der sich vor allem auch in unserer Erzgebirge erhalten hat), von den Flurumgängen usw. Nach Beendigung seiner Darlegungen, die wie alle einzelnen Darbietungen des Abends reichen Beifall auslösten, beendete der Volkshochschulchor mit drei Liedern die Feier. Wohlgeklungen war sie und ansprechend, vielfältig, künstlerisch-unterhaltend und lehrreich. Vor allem aber auch ein gelungener Versuch gemeinsamer Feier in der Natur begründeter Vorgänge. Hoffentlich bildet sie auch das Signal zu weiteren feierlichen Art

Von den Auer Lichtspielen.

In den Carolatheater-Lichtspielen ist ein neuer großer Abenteuerfilm auf der weißen Wand eingezogen: Die Frau mit den zehn Masken. Der gegenwärtig zur Vorführung gelangende erste Teil führt den Untertitel: Das Grab ohne Toten. Er spielt in einer süd- oder mittelamerikanischen Republik, wo die politische Intrige beinahe ausschließlich mit persönlicher Feindschaft öfter Hand in Hand geht und ihre Opfer fordert. So wird ein Mann, der ein treulosches Weib verheiratet hat, des Verdachtes an ihr verdächtigt und soll erschossen werden. Seine Verlobte ringt mit allen Mitteln um seine Befreiung. Es ergibt sich so eine ganze Anzahl aufregender Abenteuer bei diesem Unternehmen, bei dem Wanda Treumann sich nicht nur als äußerst mutige, aufopferungsfähige Frau erweist, sondern auch durch ihre mannigfachen gefährlichen artistischen Kunststücke verblüfft. Der Film ist klar aufgebaut und interessiert von Anfang bis zu Ende. Der Riesensfilm Nobody kommt in einer weiteren spannenden Episode: Der Herr der Unterwelt — zur Fortsetzung. Das Programm wird noch durch eine neue Folge des amerikanischen Sensationsfilms: Der geheimnisvolle Dolch — vervollständigt.

Marienberg, 30. März. Opfer des Nachwinters. Das vor einigen Tagen mit starker Festigkeit aufgetretene Winterwetter mit Schneesturm und Schneeverwehungen hat auch unter den geliebten Sängern des Waldes viele Opfer gefordert. In den umliegenden Wäldern werden zahlreiche tote Lerchen, Stare, Bachstelzen usw. aufgefunden.

Dresden, 30. März. Ein weiteres Opfer der Zeitungsnot. Der im 29. Jahrgange erscheinende Völkischer Anzeiger stellt sein selbständiges Erscheinen ein und wird mit der in Blawitz erscheinenden Sächsischen Dorfzeitung und Elbgaupresse verschmolzen.

Weißeritz, 30. März. Ein neues Brennverfahren in der Porzellanmanufaktur. Die Weißeritz Porzellanmanufaktur wird in nächster Zeit zu einem neuen Brennverfahren übergehen. Während sie bereits jetzt mit Braunkohle verwendet im Gegensatz zu den meisten Porzellanfabriken, die Steinkohle feuern, wird sie künftig die Ofen ausschließlich mit Gas heizen. Der Zweck dieser Umstellung ist, sich von der böhmischen Braunkohle unabhängig zu machen. Die Einrichtung der Gaserzeugung wird allerdings ziemlich kostspielig.

Börnemig bei Weichen, 30. März. Als Täter des großen Kassenraubes in der Steingutfabrik Börnemig, wo den Räubern nahezu 400 000 Mark in die Hände fielen, sind jetzt ermittelt und verhaftet worden, ein 20jähriger Kaufmannlehrling Schatte und der 27jährige Elendbruder Schneider. Das Geld konnte bis auf wenige lausend Mark der Firma wieder zugestellt werden. Der Raub war von beiden von langer Hand vorbereitet worden. Am dem betreffenden Abend hatten sie sich mit schwarzen Masken versehen und mit Revolvern bewaffnet in das Gebäude eingeschlichen, den Kassierer mit den Revolvern in Schach gehalten und den Gelbschrank völlig ausgeplündert. Sie vergruben dann das Geld im Walde und holten es später ab. Schatte versteckte es in der elterlichen Wohnung in einem Gelbschrank, wo es jetzt von der Polizei gefunden wurde.

Bezirkstag der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg

im Pringsh-Marien-Stift in Schwarzenberg, am 29. März 1922.

Vorsitzender: Stadtrat Fiegler. Anwesend: Amtshauptmann Dr. Kaestner und 32 Abgeordnete. Der Kreis- hauptmann war an der Teilnahme verhindert. Genehmigung fanden: die Satzung über Anstellung der im Dienste des Bezirksverbands der Amtshauptmannschaft stehenden, dem Paragraph 1 des Angestelltenversicherungsgesetzes unterfallenden Beschäftigten; die Festsetzungen der Besoldungen der Pensionäre des Bezirksverbands behufs Neuregelung der Pensionsverhältnisse nach dem Gesetz vom 21. Mai 1920 in der Fassung des Pensionsergänzungsgesetzes unter Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 1921; die Regelung der Dienstbezüge der Beamten des Bezirksverbands nach dem Gesetz vom 7. Juli 1921 in Verbindung mit der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 20. August 1921 (mit einer beantragten Veränderung); die Anstellung einer weiteren Pflegerin im Bezirksstift; die Erhöhung der Dienstbezüge der Stiftsbeamten und Stiftsangehörigen und die nachträglichen Mehraufwendungen, die Erhöhung der Vergütung des Stiftsarztes; die Gewährung eines Betriebskapitals an die Kasse des Bezirksstifts; das Beschluß des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden um Erhöhung des Mitgliedsbeitrags; die Haushaltspläne für das Bezirksstift und den Pflegebezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg auf Rechnungsjahr 1922/23; die Uebernahme der Bürgschaft für die finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde Neuhäide beim Anschluß an den Kassenprüfungsverband und der Haushaltsplan für den Bezirksverband auf Rechnungsjahr 1922/23 und Erhebung einer Bezirkskammer (mit einer Veränderung). Gelegentlich der Beratung des Aufwands für die Fürsorgeziehung sprach sich die Bezirksversammlung für die Auflösung der Fürsorgeanstalt Bschoden aus. Kenntnis genommen wurde von dem Bericht des Amtshauptmanns über die Bezirksverwaltung im Wirtschaftsjahr 1921/22 (der Bericht soll in gedrängter Kürze den Blättern des Bezirks zur Verfügung gestellt werden); von der Mitteilung, über die Berufung des Buchdruckers Lauterbach in Neudorf an Stelle des ausgeschiedenen Kaufmanns Theß in Bschodlau; von der Rechtslage hinsichtlich der Höhe der Erwerbslosenunterstützung im Bezirk und der Bilanz der kaufmännischen Abteilung auf Wirtschaftsjahr 1920/21. — Wegen der bei den staatlichen Brennholzauctionen zutage getretenen außerordentlich hohen Preise soll an das Ministerium berichtet werden. (Schlüsselmäßige Verteilung des Brennholzes an die Gemeinde). — In die Fürsorgebandsversammlung wurden an Stelle des ausgeschiedenen Bürgermeisters Hesse Amtshauptmann Dr. Kaestner gewählt und als Mitglieder in den Pflegeauschuss an Stelle der ausgeschiedenen Kommerzienrat Kochling-Lauter und Gemeindefachbeamter Richards-Schönbeide Leister wieder- und Gemeindevorstand Kirsten-Bernsgrün neu gewählt. — Hinsichtlich der Wahl der Vertrauensmänner wurden die Ausschüsse zur Wahl der Schöffen und Geschworenen werden für jeden Amtsgerichtsbezirk die eignendsten Vorschläge angenommen. — Wegen der zur Sprache gebrachten Ungleichheit der Ortsklasseneinteilung wird die Amtshauptmannschaft bei sich bietender Gelegenheit für Beseitigung des Ortsklassensystems bezw. für Schaffung einer einheitlichen Ortsgruppe für den ganzen Bezirk eintreten. — Der Bezirksauschuss wurde zur Auswertung von Bezirksmitteln zur Unterstützung von Kleinrentnern in der vorgeschlagenen Weise ermächtigt. —

Eine Reizung zur Beteiligung des Bezirks an dem Winderheim auf der Insel Hibbensee (Ostsee) besteht bei der Bezirksversammlung nicht. — Dem Vorschlag des Bezirksauschusses, sich an der Bauhütte Erzgebirge G. m. b. H. mit 50 000 Mark zu beteiligen, wurde bedingungsweise zugestimmt (Vertretung im Aufsichtsrat). — Am Schluß von Paragraph 9 des Gesellschaftsvertrags soll angefügt werden: Der Aufsichtsrat hat jederzeit die Befugnis, an den Beratungen des Betriebsvorstandes durch einen Beauftragten teilzunehmen. — Richtig gesprochen wurden die Rechnungen der Bezirks-Friedenskasse auf das Kalenderjahr 1918, der Bezirks-Kriegskasse auf die Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. März 1920 und der Bezirks-Kriegskasse auf das Rechnungsjahr 1920. — Zum Schluß wurde ein Antrag sozialistischer Gemeindevertreter auf Einführung der kostenlosen Totenbestattung für den Bezirk und Umlegung der Kosten an den Bezirksauschuss verworfen.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Rheinschiffahrt eine internationale Angelegenheit. Bern, 31. März. In Beantwortung einer Anfrage im Schweizer Nationalrat erklärte der Bundesrat, daß er bezüglich der Rheinschiffahrt im Sinne der Meinung des Schweizer Volkes auf dem Standpunkt stehe, daß die Rheinschiffahrt eine internationale Angelegenheit bleiben muß und insoweit nicht der Plan eines Kanals auf französischem Boden, sondern nur die Regelung des bestehenden Rheintalles angenommen werden könne.

Das englische Vertrauensvotum.

London, 31. März. Die Partei der unabhängigen Liberalen wird folgenden Gegenantrag gegen das Vertrauensvotum einbringen: Die Kammer bebauert die Einschränkung der Verhandlungsgegenstände in Genue. Sie billigt zwar die Abhaltung der Konferenz, weigert sich aber, der Regierung bezüglich der Konferenz ihr Vertrauen auszusprechen.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Wenzel. Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgehilfen m. b. H. Auer

Zum Schulanfang

- Schultafeln mit 7 Doppel. 9.75
Griffel, 16 cm lang . 0.20
Griffelhalter . . . 0.85
Griffelspitzer . . . 0.65
Schwammösen . . . 0.85
Federhalter 0.45, 0.25, 0.20
Schulfedern, weichen, Dtz. 2.95
Schreibblende Flasche 1.95
Federkasten 1.50, 1.30, 2.00, 1.95
Löschblätter . . Dtz. 0.75
Zeichenblöcke 4.75, 5.00, 3.85
Reißzeuge 49.50, 37.50, 26.50
Zirkelkasten 21.50, 21.00, 12.50
Reißfedern . . . 4.95, 2.95
Schüleretuis . . . 2.65
Bleistifte, im Nr. 2 & 11-15 0.45
Kreide, weiß . Stück 0.25
Bleistiftspitzer Stück 1.25
Bleistiftschoner Stück 0.25
Radlergummi . 0.75, 0.60
Oktavhefte . . 1.45, 0.95
Aufgabebücher . . 1.25
Tagebücher, 16 Blät. stark 2.25
Diarieendeckel . . 3.95
Diarieeinlagen . 1.25
Lineale . 1.65, 1.45, 1.25
Transporteur . 0.75, 0.65
Farben . . . 0.65, 0.45
Farbkasten mit 7 Farben 7.50
Tasche „Turm“ . 3.25

Schul-Ranzen für Knaben u. Mädchen in großer Auswahl

Ostertüten in allen Preislagen und Größen.

Kaufhaus Schocken

Geschäfts-Übergabe!

Meiner geehrten Kundschaft bringe ich zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein Kolonialwaren-Geschäft in Aue, Schneeberger Straße 60 meinem Sohne, dem Kaufmann David Hergert übergeben habe. Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, allen meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen besten Dank zum Ausdruck zu bringen, verbunden mit der höflichen Bitte, daselbe auf meinen Sohn übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Aus, den 1. April 1922.

David Hergert sen.

Auf vorstehende Anzeige bezugnehmend, mache ich der geehrten Einwohnerschaft von Aue die ergebene Mitteilung, daß ich das von meinem Vater in Aue, Schneeberger Straße 60 seit 25 Jahren betriebene

Kolonialwaren- und Spirituosen-Geschäft

übernommen habe und unter der Firma David Hergert weiterführe. Gleichzeitig gestatte ich mir, die höfliche Bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens auszusprechen. Mein eifrigstes Bestreben ist es, meiner geehrten Kundschaft stets das Beste und Vorteilhafteste bieten zu können. Aus, den 1. April 1922. Mit vorzüglicher Hochachtung David Hergert jun.

Apollo-Lichtspiele Aue

Lichtspielhaus ersten Ranges Bahnhofstraße 17.

Voranzelge!

Dienstag bis Donnerstag, den 4. bis 6. April läuft in unserem Theater das gewaltige Meisterwerk d. Cine-Gesellschaft Rom

„Christus“

Großes Film-Oratorium in 3 Mysterien und 6 Akten von Faust Salvatori. Einzig existierendes Filmwerk, daß an heiligen Stätten in Palästina und Ägypten aufgenommen wurde.

Radiumbad Ober-Ohlema.

„Sächsische Schweiz“. Sonntag: Feiner Ball. Orchester 16 Mann. Orchester 16 Mann. 11. Bier und Weine. — Gute Küche. Um gütigen Zuspruch bitte

Wettiner Hof, Aue.

Am Sonntag, den 2. April, 8 Uhr abends „Muldentaler Sänger“ mit neuem Programm, u. a.: Mampe als Rentier, Wenn Weiber streiken, Piefke als Rosenkavalier, sowie der üb. Solotell. Freundschaft laden ein Fr. Hammann. Lahr-Kunsmann.

Centralhalle Aue

Freitag, Sonnabend, Sonntag VARIETEE. Prima Kräfte. Kunst, Humor Satyre. U. A. Der Weiberfeind. Posse. Baron von Pump u. Dienstmann Krause.

Familien-Abend des Posaunenchores

von St. Nicolai, Aue. Sonntag, den 2. April, abend 8 Uhr. — im Hotel „Blauen Engel“. Zur Aufführung kommt außer musikalischen Darbietungen „Das Betglöckle zu Schmalzgrube“. Eintritt einschließlich Kartensteuer u. Programm Mk. 5.—